

Landkarten der narrativen Therapie



Michael White
→ Landkarten der narrativen Therapie
 270 Seiten, 31 Abb., Kt, 2010
 € (D) 29,95 | € (A) 30,80
 ISBN 978-3-89670-741-3

Carl-Auer Verlag
www.carl-auer.de



Über das Buch



Wir organisieren unser Leben in Geschichten. Was für ein Leben wir haben, hängt auch davon ab, welche Geschichten wir auswählen und wie wir sie erzählen.

Für die Therapie von Traumata, Suchtproblemen oder Verlustserfahrungen eröffnet ein narrativer Ansatz neue Perspektiven – dem Therapeuten wie dem Klienten. Wird die Lebensgeschichte des Erzählenden in „Landkarten“ visualisiert, lassen sich Territorien erforschen, die bis dahin unbekannt waren und nun neue Lebensperspektiven eröffnen.

Michael White fasst in diesem Buch mehr als 20 Jahre praktischer Erfahrung und theoretischer Reflexion der narrativen Therapie zusammen. An Fallbeispielen illustriert er mögliche Vorgehensweisen im Therapiegespräch und untermauert sie aus theoretischer Sicht. Der Leser ist aufgefordert, eigene Landkarten zu präsentierten Transkripten anzufertigen, und lernt auf diese Weise, das Gelesene für die eigene Praxis umzusetzen.

„Dieses Buch, das als Michael Whites Meisterwerk betrachtet werden kann, macht deutlich, weshalb seine Art der narrativen Therapie bei Therapeuten eine so starke Resonanz hat und so einflussreich ist.“

PsycCritiques

Online bestellt, deutschlandweit portofrei geliefert:
www.carl-auer.de

Ich bestelle bei meiner Buchhandlung:

Ex. Titel	ISBN
— Landkarten narrativer Therapie € (D) 29,95 € (A) 30,80	978-3-89670-741-3
— Geschichten im Sand € (D) 27,95 € (A) 28,80	978-3-89670-744-4
— Der Fluss des Erzählens € (D) 17,50 € (A) 18,--	978-3-89670-139-8

Preis zzgl. Porto u. Verpackung

Name _____

Straße _____

Ort/Land _____

E-Mail _____

Ja, ich hätte gerne mehr Information, bitte nehmen Sie meine Adresse für den Newsletter in den E-Mailverteiler auf.

Unterschrift/Datum _____ Bitte in Blockschrift ausfüllen!

Falls nicht möglich, bei:
 Carl-Auer Verlag • Häusserstr. 14 • 69115 Heidelberg • Fax: +49- (0) 62 21-64 38 22
www.carl-auer.de

Der Autor



Michael White, (1948–2008) gilt als Mitbegründer der Narrativen Therapie und hat mit diesem Ansatz weltweit zahlreiche Therapeuten beeinflusst. Zusammen mit seiner Frau Cheryl White leitete er das Dulwich Centre in Adelaide, Australien, in dem er über 25 Jahre lang Mitarbeiter aus dem Gesundheitswesen weiterbildete. White ist Autor mehrerer Bücher, darunter der gemeinsam mit David Epston verfasste Longseller „Die Zähmung der Monster“ über den narrativen Ansatz in der Familientherapie (6. Aufl. 2009).

Weitere Titel zum Thema:



Wiltrud Brächter
→ **Geschichten im Sand**
Grundlagen und Praxis
einer narrativen systemischen
Spieltherapie
245 Seiten, 37 Abb., Kt, 2010
€ (D) 27,95 | € (A) 28,80
ISBN 978-3-89670-744-4



Konrad Peter Grossmann
→ **Der Fluss des Erzählens**
Narrative Formen der Therapie
173 Seiten, Kt, 2. Aufl. 2003
€ (D) 17,50 | € (A) 18,--
ISBN 978-3-89670-139-8

„Empfehlenswert für alle, die sich
einen Einblick in die narrative
Therapie verschaffen wollen.“

www.systemmagazin.de

Inhalt

Vorwort Einleitung

1 Probleme externalisieren

- 1.1 Jeffrey
- 1.2 Der Ursprung meines Interesses an problemexternalisierenden Gesprächen
- 1.3 Leitgedanken bei der Entwicklung problemexternalisierender Gespräche
- 1.4 Die therapeutische Haltung
- 1.5 Metaphern
- 1.6 Negativ pauschalisieren
- 1.7 Weitere Formen der Externalisierung von Problemen
- 1.8 Die Landkarte der Positionsangabe: Vier Fragekategorien
- 1.9 Fazit

2 Neue Erzähllinien entwickeln

- 2.1 Liam und Penny
- 2.2 Die Entwicklung neuer Erzähllinien strukturieren
- 2.3 Kartierung des Gesprächs mit Liam und Penny: Neue Erzähllinien entwickeln
- 2.4 Sinn und Zweck der Fragen zur Identitätslandschaft
- 2.5 Intentionale Zustände und interne Zustände verstehen
- 2.6 Die Identitätslandschaft: Registratur der Seele
- 2.7 Weitere Beispiele
- 2.8 Fazit

3 Zugehörigkeit wiederherstellen

- 3.1 Jessica
- 3.2 »Saying hullo again«: Die verlorene Beziehung bei erfolgreicher Trauerarbeit wiedereingliedern
- 3.3 Sinn und Zweck des Wiederherstellens von Zugehörigkeit
- 3.4 Thomas
- 3.5 Fazit

4 Definitionszereemonien

- 4.1 Alison, Fiona, Louise und Jake
- 4.2 Publikum einbeziehen: Definitionszereemonien in der therapeutischen Praxis
- 4.3 Der Ursprung der Definitionszereemonien
- 4.4 Definitionszereemonien in der therapeutischen Praxis
- 4.5 Die Struktur der Definitionszereemonie
- 4.6 Außenstehende Zeugen auswählen
- 4.7 Die therapeutische Verantwortung in Definitionszereemonien
- 4.8 Moderne Technik, Anonymität und Ethik
- 4.9 Fazit

5 Einmalige Resultate beleuchten

- 5.1 Peter und Trudy
- 5.2 Einmalige Resultate
- 5.3 Die Landkarte der Positionsangabe, Version 2
- 5.4 Spontane Anwendung der Landkarte der Positionsangabe
- 5.5 Das Wesen narrativer Gespräche: Von einmaligen Resultaten zur Entstehung dichter Narrationen
- 5.6 Fazit

6 Ein Gerüst aufbauen

- 6.1 Petra
- 6.2 Individuelle Kompetenz und verantwortungsbewusstes Handeln
- 6.3 Individuelle Kompetenz, verantwortungsbewusstes Handeln und Begriffs- oder Konzeptbildung
- 6.4 Die Zone der nächsten Entwicklung und die therapeutische Praxis
- 6.5 Die Verantwortung des Therapeuten
- 6.6 Probleme externalisieren nach dem Verfahren des »Gerüstaufbaus«
- 6.7 Fazit

Schlusswort

Literatur

Über den Autor